

## Tipps zur Diskusfischhaltung

(Jedes Aquarium ist aufgrund Fischartenzusammenstellung, Beckengröße, Fischdichte, Technikausstattung, Ursprungswasser, etc. ein „Individuum“. Deshalb kann ich keine rechtsverbindlichen Aussagen machen)

### Diskusfische umsetzen

Bitte langsam umsetzen: z. B. langsam das künftige Aquarienwasser mit 5 mm–Schlauch hineinlassen oder per Becher hinzufügen, bis nach etwa einer Stunde mehr Aquarienwasser drin ist, als mitgeliefertes Transportwasser.

### Haltungsempfehlung

Diskusfische stellen meiner Erfahrung nach bei der Haltung (bei der Zucht ist das anders!) kaum Ansprüche an das Wasser, bevorzugen jedoch naturbedingt weiches, leicht saures Wasser. Als ich noch in einem „Hartwasser-Gebiet“ wohnte, zog ich die Jungfische nach dem Trennen von den Eltern in hartem und leicht alkalischem Wasser problemlos auf. Benötigt werden ein gut funktionierender Filter (Ammoniak-/Ammonium- und Nitritabbau) und regelmäßige Wasserwechsel (je nach Besatzdichte und Futterportion mind. alle 3 Wochen ein Drittel) zur Entfernung sich anreichernder Abbauprodukte (insbesondere Nitrat). Aquarien nie wie ein Hasenstall komplett reinigen! Filter immer „bakterienfreundlich“ reinigen – Filtermaterial am besten mit Aquarienwasser spülen.

Diskusfische mögen es warm – im Idealfall etwa 30 °C. Bei guter Gesundheit der Tiere werden niedrigere Temperaturen von 27/28 °C ebenfalls gut vertragen. Die hohen Temperaturen vertragen die meisten südamerikanischen Fische.

Folgende Futtersorten fütterte ich:

- Frostfutter: weiße und schwarze Mückenlarven; Wasserflöhe; Artemia, Mysis
- Trockenfutter: Granulat.

### Häufigste Krankheiten:

**Darmwürmer (Band- und Spulwürmer):** weißer, gallertartiger Kot, zum Teil Nahrungsverweigerung.

→ möglich sind sekundärer **Bakterien- und Flagellatenbefall**.

**Kiemwürmer:** heftiges Atmen mit oft einseitig geklemmtem Kiemendeckel und im weiteren Verlauf bei starkem Befall Gewichtabnahme.

**Darmflagellaten:** weißer, gallertartiger Kot, Nahrungsverweigerung.

→ möglich ist sekundärer **Bakterienbefall**.

**Einzellige Ektoparasiten** auf der Haut: dicke trübe Schleimhautbeläge.

→ häufig mit sekundärem **Bakterienbefall**.

**Schwimmblassenentzündung und Fischtuberkulose** können auch vorkommen. Beide sind nur schwer bzw. nicht heilbar.

**Medikamente in gut sortierter Zoohandlung oder über mich erhältlich.**